

Avenger

LICHT/BEGRIFFE

Italienischer Hersteller von Licht- und Grip-Equipment, bekannt für robuste Stative und Befestigungslösungen.

Technische Details Standard-Avenger erreichen Arbeitshöhen zwischen 4,5 und 14 Metern bei einem Eigengewicht von 180-450 kg je nach Modell. Der Hydraulikzylinder arbeitet mit 150-200 bar Betriebsdruck und hebt Lasten mit einer Geschwindigkeit von 0,8-1,2 m/min. Das charakteristische Dreibein-Chassis mit ausfahrbaren Stützbeinen gewährleistet einen Standdurchmesser von 3,8-5,2 Metern. Moderne Varianten wie der Mombo Combo kombinieren den Avenger mit einem integrierten 750W-Stromaggregat, während Junior-Avenger für Innenräume auf 6 Meter Höhe bei reduziertem Gewicht limitiert sind. Geschichte & Entwicklung Matthews Studio Equipment führte 1978 den ersten Avenger als Antwort auf die wachsenden Anforderungen von Filmsets ein, wo schwere HMI-Scheinwerfer ohne Kran positioniert werden mussten. 1985 folgte die Entwicklung des Mombo Combo mit integriertem Generator. In den 1990er Jahren etablierten sich auch europäische Hersteller wie Manfrotto und Kupo mit eigenen Hydraulikständen. Seit 2010 dominieren batteriebetriebene Varianten mit Lithium-Ionen-Akkus, die 8-12 Stunden Betrieb ohne externe Stromversorgung ermöglichen. Praxiseinsatz im Film Avenger kommen primär für Tageslicht-Ausgleich durch HMI-Scheinwerfer zum Einsatz, etwa bei "Mad Max: Fury Road" (2015) für die Wüstenszenen oder "Blade Runner 2049" (2017) für präzise Gegenlichteffekte. Der hydraulische Betrieb erlaubt millimetergenaue Höhenverstellung während der Aufnahme, was bei Fahrten oder Schwenks entscheidend ist. Nachteile sind das hohe Gewicht, das LKW-Transport erfordert, und Windanfälligkeit ab Windstärke 4, die den Einsatz limitiert. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Teleskopständern mit Handkurbel bewältigen Avenger schwerere Lasten ohne körperliche Anstrengung. Kranwagen bieten größere Höhen, sind aber kostenintensiver und weniger flexibel. Moderne LED-Panels reduzieren durch ihr geringes Gewicht die Notwendigkeit hydraulischer Systeme. Remote-gesteuerte Modelle mit App-Bedienung ersetzen zunehmend manuelle Hydraulikpumpen, während selbstnivellierende Systeme die Aufbauzeit auf unebenem Terrain halbieren.